Niederschrift
über die 46. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 1. Februar 2021, 15:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher, SPD
Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne

Stadtverordnete
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Dietmar Bürger, Stadtverordneter, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Fraktionsvorsitzender, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Stefan Kurt Markl, Stadtverordneter, SPD
Christiane Miehe, Stadtverordnete, SPD
Anja Möller, Stadtverordnete, SPD
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD
Dr. Günther Schnell, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne (bis einschl. TOP 17)
Dieter Beig, Stadtverordneter, B90/Grüne
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne

Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD (ca. 17:40 Uhr, Pause nach TOP 14)
Gerhard Schenk, Stadtverordneter, AfD
Fritz Thiele, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD
Mark Bienkowski, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke (ab 15:10, zur Tagesordnung)
David Redelberger, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke (ab 15:15 Uhr, zur Tagesordnung)
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP (ab 15:20 Uhr, zur Tagesordnung)
Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU (WfK)
Dr. Bernd Hoppe, Fraktionsvorsitzender, Freie Wähler (WfK)

Ausländerbeirat
Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

Schriftführung
Nicole Eglin, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Kathy Käferstein, Hauptamt
Thorsten Bork, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU
Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, Parteilos (WfK)
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Maximilian Bathon, Stadtverordneter, CDU
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU
Richard Klock, Stadtverordneter, AfD
Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU
Regina Nebelung, Stadtverordnete, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, Freie Wähler
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU
Renate Fricke, Stadträtin, FDP
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 21. Januar 2021 ordnungsgemäß einberufene 46. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung den Verstorbenen **Klaus Weschbach** und **Rita Gossing**.
Klaus Weschbach ist am 25. Dezember 2020 verstorben. Er gehörte als Mitglied der CDU-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung von 2001 bis 2009 an. Ebenfalls gehörte er dem Ortsbeirat Mitte an, davon als Ortsvorsteher von 2001 bis 2008. Im Magistrat war Klaus Weschbach ehrenamtlicher Stadtrat von 2009 bis 2011. Während dieser Zeit war er Mitglied in verschiedenen Kommissionen. Außerdem war er von 2010 bis 2020 ehrenamtlich als Ortsgerichtsschöffe im Ortsgericht II der Stadt Kassel tätig. Sein vielfältiges ehrenamtliches Wirken und

sein politisches Engagement wurden 2011 mit der Stadtmedaille gewürdigt. Gleichzeitig verlieh ihm die Stadt Kassel die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“.

Rita Gossing ist am 27. Dezember 2020 verstorben.
Sie gehörte als Mitglied der SPD dem Ortsbeirat Niederzwehren von 2001 bis 2006 an.
Die Stadt Kassel wird Klaus Weschbach und Rita Gossing ein ehrendes Andenken bewahren.

Weiterhin stellt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler fest, dass
Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion

der Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen seiner Person nicht zustimmt.

Zur Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

5. Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 „Lidl-Markt Kohlenstraße“
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1975 –

und

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 „Lidl-Markt Kohlenstraße“ (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1976 –

sowie

8. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4 „1. Änderung Kasseler Sparkasse“
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1982 –

und

9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung Kasseler Sparkasse (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1983 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Der Magistrat hat beantragt, die Tagesordnungspunkte

57. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.18.2006 -,

58. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.18.2007 -,

59. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.18.2008 -,

60. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.18.2009 –

und

61. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2021 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.
Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 57.

Der Magistrat beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag des Magistrats betr. **Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung für die Zeit der coronabedingten Schließung 2020, 101.18.2026**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Magistrats auf Erweiterung der TO I um den Antrag des Magistrats betr. Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung für die Zeit der coronabedingten Schließung 2020, 101.18.2026, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt fest, dass er den Antrag nach Tagesordnungspunkt 10 aufrufen wird.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt entsprechend der Absprache im Ältestenrat den Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des **Tagesordnungspunktes 3** betr. **Fragestunde**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: - -
Enthaltung: AfD (5)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 3 betr. Fragestunde, wird **zugestimmt**.

Die Fragen werden schriftlich beantwortet.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um die Anfrage der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. **Software für die Kommunalwahlen,** 101.18.2027.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: - -
Enthaltung: AfD (2)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um die Anfrage der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Software für die Kommunalwahlen, 101.18.2027, wird **zugestimmt**.

Die Anfrage wird nach Tagesordnungspunkt 12 zur Beratung aufgerufen.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, beantragt den Tagesordnungspunkt

61. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2021 –

wegen Beratungsbedarf von der Tagesordnung abzusetzen.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), WfK (1)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (3), FDP+FW+Piraten (1), WfK (1)
Enthaltung: AfD (3)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Antrages des Magistrats betr. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz, 101.18.2021, wird **abgelehnt**.

Weiterhin beantragt Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, den Tagesordnungspunkt

61. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2021 –

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen und in öffentlicher Sitzung zu behandeln.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass über die öffentliche oder nicht öffentliche Beratung des Tagesordnungspunktes vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 57 entschieden wird.
Er lässt über die Übernahme von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (3), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (1), FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (2)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Antrages des Magistrats betr. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz, 101.18.2021, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I, wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

30. RegioTram-Trasse zwischen Platz-der-deutschen-Einheit und Bahnhof Wilhelmshöhe
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1950 –

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen und gemeinsam mit Tagesordnungspunkt **15** betr. **Errichtung eines Fernbusbahnhofs**, 101.18.1828, zu behandeln.
Fraktionsvorsitzender Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Antrages der AfD-Fraktion betr. RegioTram-Trasse zwischen Platz-der-deutschen-Einheit und Bahnhof Wilhelmshöhe, 101.18.1950, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I und gemeinsame Behandlung mit Tageordnungspunkt 15, wird **abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Dr. Hoppe, WfK-Fraktion, teilt mit, dass er im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 28. Januar 2021 dem Antrag zu **Tagesordnungspunkt 29** betr. **Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe**, 101.18.1905, **zugestimmt** hat. Auf der Beschlussempfehlung des Ausschusses steht, dass er abgelehnt hat. Er bittet dies zu korrigieren. Somit wurde der Antrag im Ausschuss nicht abgelehnt, sondern zugestimmt.
Fraktionsvorsitzender Dr. Hoppe bittet dies in der Niederschrift des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung und auf deren Beschlussempfehlung zu korrigieren.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass gegen 19.00 Uhr entsprechend § 20 Abs. 11 der Geschäftsordnung entschieden wird, ob die dann noch anstehenden Tagesordnungspunkte ohne Aussprache abgestimmt werden oder die Antragsteller ihre jeweiligen Angelegenheiten in der nächsten Wahlzeit erneut einbringen. Die Abstimmung darüber erfolgt bei Aufruf der dann noch anstehenden Tagesordnungspunkte der Tagesordnung I.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt den Beschluss des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe vom 17. Dezember 2020 betr. Standort Fernbusbahnhof, bekannt.

3. Fragestunde

Abgesetzt
Die Antworten werden schriftlich beantwortet.

4. Wahl als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner für die Schul- und Bildungskommission
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1987 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannten Personen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in die Schul- und Bildungskommission.

Vertreterin/Vertreter Stellvertreterin/Stellvertreter

Stadtschülerrat Kassel

Simon Richter
34121 Kassel

Anna-Maria Peter
34131 Kassel“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner für die Schul- und Bildungskommission, 101.18.1987, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

5. Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 “Lidl-Markt Kohlenstraße“
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1975 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/14 “Lidl-Markt Kohlenstraße“ zwischen der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, vertreten durch Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 "Lidl-Markt Kohlenstraße", 101.18.1975, wird **zugestimmt.**

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 "Lidl-Markt Kohlenstraße" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1976 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (‚Bebauungspläne der Innenentwicklung') durchgeführt.

Den Behandlungen der Anregungen aus der Beteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 "Lidl-Markt Kohlenstraße" wird zugestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. II/14 "Lidl-Markt Kohlenstraße" wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/14 "Lidl-Markt Kohlenstraße" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung), 101.18.1976, wird **zugestimmt.**

7. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/25 "Wegelänge", 1. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1977 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den Behandlungen der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 „Wegelänge“, 1. Änderung wird zugestimmt. Der Bebauungsplan Nr. VIII/25 „Wegelänge“, 1. Änderung wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/25 "Wegelänge", 1. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.18.1977, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

8. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4 „1. Änderung Kasseler Sparkasse“
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1982 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, ,1. Änderung ’Kasseler Sparkasse‘ zwischen der Kasseler Sparkasse als Vorhabenträger und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Im Rahmen der Diskussion nimmt Oberbürgermeister Geselle Stellung zu den Redebeiträgen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kassseler Linke
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4 „1. Änderung Kasseler Sparkasse“, 101.18.1982, wird **zugestimmt.**

9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung Kasseler Sparkasse (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1983 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung ’Kasseler Sparkasse‘ wird zugestimmt.
Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung Kasseler Sparkasse (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.18.1983, wird **zugestimmt.**

10. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2021 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2021 bis 2024 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2024
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2016 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
   a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2021 vom 14. Dezember 2020
   b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2021 bis 2024
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2021 bis 2024 nach dem Stand vom 14. Dezember 2020 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.“

Die Vorlage des Magistrats und die Anlagen zur Haushaltsrede liegen den Stadtverordneten als Tischvorlage vor. Der Entwurf des Haushaltsplans 2021 wurde am 15. Dezember 2020 über die Geschäftsstellen der Fraktionen verteilt.

Oberbürgermeister Geselle bringt den Entwurf des Haushalts 2021 für den Magistrat ein.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages des Magistrats in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur weiteren Behandlung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss
Dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordnetenvorstehers auf Überweisung der Vorlage des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2021 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2021 bis 2024 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2024, 101.18.2016, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit:

- **Donnerstag, 6. Mai 2021, 16:00 Uhr, 1. Lesung** im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
- **Mittwoch, 30. Juni 2021, 16:00 Uhr, 2. Lesung** im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
- **Montag, 12. Juli 2021, 16:00 Uhr, Verabschiedung/Beschlussfassung** in der Stadtverordnetenversammlung.

10.1 Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung für die Zeit der Coronabedingten Schließung 2020
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2026 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, wird ermächtigt, den freien Trägern von Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung aufgrund der Aussetzung des Rechtsanspruchs auf Betreuung nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) durch die Verordnung des Landes infolge der Atemwegserkrankung COVID-19 („Corona-Virus“) für 3,5 Monate (Mitte März bis Juni) die Elternbeiträge für die Betreuung in Krippen, Kindergärten und Horten zu erstatten. Bedingung ist, dass der einzelne freie Träger auf die Erhebung der Beiträge von den Sorgeberechtigten, welche die Betreuung nicht in Anspruch genommen haben, verzichtet hat bzw. noch verzichten wird.

2. Der Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, wird weiterhin ermächtigt, abweichend von den Regelungen der Satzungen, wonach eine Erstattung auf Antrag möglich ist, allen Sorgeberechtigten von Kindern in städtischen Einrichtungen, die die Betreuung nicht in Anspruch genommen haben, die Beiträge für den genannten Zeitraum zu erstatten.

3. Die Ermächtigung nach Ziffer 1 ersetzt den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 2. November 2020 (Vorlage – 101.18.1889 -), wonach eine Ermächtigung für einen finanziellen Ausgleich aufgrund entgangener Einnahmen an die freien Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in der Stadt Kassel erteilt wurde.

   Die für einen Ausgleich an die freien Träger voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 940.000 € für Krippen und Kitas sowie bis zu 360.000 € für Horte werden bei Kostenstelle 591000, Sachkonto 7178000, zur Verfügung gestellt. Für die städtischen Kitas ergeben sich weitere Einnahmeausfälle in Höhe von bis zu 740.000 €."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung für die Zeit der Coronabedingten Schließung 2020, 101.18.2026, wird **zugestimmt.**

11. Carl-Schomburg-Schule
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1751 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die Schulleiterin Frau Birte Behr in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung einzuladen, um mit dieser über die bekannt gewordenen Vorfälle bzw. Probleme an der Carl-Schomburg-Schule zu sprechen und um das Sicherheitskonzept der Schule kennenzulernen.

2. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, an das hessische Kultusministerium heranzutreten, um über die Schulaufsichtsbehörde sicherstellen zu lassen, dass in allen Kasseler Schulen Bedingungen geschaffen werden, die eine Diskriminierung deutscher Minderheiten sicher

ausschließen. Darüber hinaus ist das Kultusministerium aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass in allen Kasseler Schulen die notwendigen Lehrinhalte zur Eingliederung in die deutsche Gesellschaft - gemäß den Grundrechten des Grundgesetzes - aktiv und altersgerecht als Lernziel vermittelt werden.

Stadtverordneter Dietrich, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Carl-Schomburg-Schule, 101.18.1751, wird **abgelehnt.**

12. Solidarität und Verbundenheit mit allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften sowie Mitarbeitern städtischer Betriebe
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1767 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung zeigt sich entsetzt und fassungslos über die brutalen Angriffe und die hemmungslosen Gewalttaten auf unsere Einsatzkräfte wie sie in jüngster Vergangenheit u. a. in Dietzenbach, Stuttgart, Frankfurt am Main, Köln sowie am 20. Juli 2020 auch in Kassel auf der Friedrich-Ebert-Straße geschehen sind. Angriffe auf Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräfte sind Angriffe auf unsere Gesellschaft, unseren Rechtsstaat und damit letztendlich auf die Grundrechte der Bürger. Die Stadtverordnetenversammlung verurteilt die Angriffe auf unsere Einsatzkräfte auf das Schärfste, welche wir weder akzeptieren noch tolerieren können.

   Die Stadtverordnetenversammlung zeigt sich solidarisch mit allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften, die sich mit ihrer unermüdlichen Arbeit für den Erhalt und Fortbestand unseres freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaats einsetzen und seine Bürger schützen. Das Engagement der Zehntausenden von Polizei-,

Feuerwehr- und Rettungskräften in unserem Land, welche tagtäglich für unsere Sicherheit und unseren Schutz sorgen, ist ein essenzieller Baustein für den Zusammenhalt, die Funktionalität und die Existenz unserer Gesellschaft. Darüber hinaus zollt die Stadtverordnetenversammlung allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften sowie Mitarbeitern städtischer Betriebe ihren höchsten Respekt, denn diese verdienen unseren bedingungslosen Rückhalt, unsere Solidarität, Wertschätzung und Anerkennung für ihren selbstlosen Einsatz an unserer Gesellschaft.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt sich schützend und solidarisch in Verbundenheit hinter alle Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Rettungskräfte sowie Mitarbeiter städtischer Betriebe in der Stadt Kassel und anderswo, welche Opfer verbaler und tätlicher Angriffe oder Nötigung geworden sind.

Darüber hinaus stellt die Stadtverordnetenversammlung klar:

- Unsere Polizei leistet eine hervorragende Arbeit zum Schutz der Bürger und der öffentlichen Sicherheit und hat von der Politik Unterstützung statt Vorverurteilung verdient.

- Die Stadtverordnetenversammlung steht zur Polizei und den Sicherheitsbehörden und wird sie mit aller Kraft gegen diejenigen verteidigen, die sie diskreditieren und sabotieren wollen.

- Die Stadtverordnetenversammlung fordert ein geschlossenes Bekenntnis der Bundesregierung und aller Landesregierungen sowie aller im Bundestag und Landtag vertretenen Fraktionen zu unserer Polizei sowie eine klare Distanzierung und Verurteilung von politischem Extremismus und gesellschaftlichen Destabilisierungsbestrebungen jedweder Richtung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat als Kollegialorgan auf gemeinsam öffentlich Stellung zu den Vorfällen auf der Friedrich-Ebert-Straße zu beziehen und sich schützend vor die Polizei zu stellen, der verletzten Polizistin seine Anteilnahme auszusprechen und die Täter sowie deren Hintergründe klar zu benennen.

3. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, sich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, dass die beiden früheren Polizeidienststellen an der Kaulbachstraße und Rolandstraße wieder 24-stündig besetzt werden. Darüber hinaus, dass die Ausstattung unserer Polizei flächendeckend und zu jeder Zeit den Anforderungen im

Dienst sowie dem aktuellen Stand der Technik bzw. der Sicherheitstechnik entsprechen müssen.

4. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die erneute Forderung des Hessischen Innenministers Beuth vom 25. Juni 2020 nach einer härteren Bestrafung bei Angriffen auf Einsatzkräfte und appelliert an den Deutschen Bundestag in seiner Funktion als Gesetzgeber, durch eine Änderung des Strafgesetzbuches eine weitere Verschärfung des Strafrechtes zu beschließen, um Einsatzkräfte wirkungsvoller zu schützen.

5. Des Weiteren wird die Stadt Kassel beauftragt einmal im Jahr einen „Tag der Einsatzkräfte“ zu veranstalten, bei welchem Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräfte öffentlichkeitswirksam für ihren selbstlosen Einsatz und ihre herausragenden Verdienste an unserer Gesellschaft - teilweise unter Gefährdung des eigenen Lebens - geehrt werden.

Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Solidarität und Verbundenheit mit allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften sowie Mitarbeitern städtischer Betriebe, 101.18.1767, wird **abgelehnt.**

12.1 Software für die Kommunalwahlen
Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.2027 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Software wird zur Durchführung und Auswertung der Kommunalwahlen 2021 eingesetzt?
2. Ist der Quell-Code dieser Software für Wählerinnen und Wähler einsehbar?
3. Wie und von wem wurde diese Software geprüft?

4. Wie werden die Ergebnisse der Auszählung an die Software übermittelt?
5. Welche Lizenzkosten entstehen für die Nutzung der Software?

Oberbürgermeister Geselle drückt sein Befremden darüber aus, dass die Anfrage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wurde, obwohl er schon im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zugesagt hat die Antwort schriftlich zur Niederschrift nachzureichen. Er wird die Antwort zur Anfrage wie schon im Ausschuss schriftlich zur Niederschrift nachreichen.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten, begründet, warum er die Anfrage erneut in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht hat.

Die Antwort wird schriftlich beantwortet.
Stadtverordnetenvorsteher Zeidler erklärt die Anfrage für erledigt.

13. Ächtung des N*Wortes
Antrag des Ausländerbeirates
- 101.18.1780 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Kassel umsetzen und insbesondere anerkennen, dass jegliche Verwendung des N*Wortes * rassistisch ist.“

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Herr Saygin, begründet den Antrag.
Da Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, trotz Rüge des Stadtverordnetenvorstehers Zeidler seine Rede weiterführt, entzieht Stadtverordnetenvorsteher Zeidler ihm das Wort.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Ausländerbeirates betr. Ächtung des N*Wortes, 101.18.1780, wird **zugestimmt.**

14. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1824 -

Antrag

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gremium aus Expert*innen, insbesondere Historiker*innen, einzurichten, welche die Kasseler Straßen- und Platznamen historisch im Hinblick auf die nationalsozialistische und kolonialgeschichtliche Rolle der geehrten Personen bewertet und Vorschläge für den Umgang mit den jeweiligen Straßen- und Platznamen erarbeitet. Das Beratungsgremium, **das unter Leitung von Prof. Hubertus Büschel gebildet werden soll**, kann auch externe Expertise in Anspruch nehmen.

Stadtverordnete Tefaiesus, Fraktion B90/Grüne, begründet den geänderten Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke (1), WfK
Ablehnung: AfD, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: Kasseler Linke (6)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.18.1824, wird **zugestimmt.**

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet im Rahmen der Aussprache den Änderungsantrag vom 17. September 2020 und bringt einen weiteren vom 25. Januar 2021 ein.

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vom 25. Januar 2021**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vorlage wird geändert in:
Der Magistrat wird aufgefordert, **die Lüderitz- und Wissmannstraße mit sofortiger Wirkung in K. Nguvauvau Straße und N. Kavikunua Straße**

umzubenennen. Zusätzlich soll ~~in~~ ein Gremium aus Expert*innen, insbesondere Historiker*innen, **eingesetzt** ~~eingerichtet~~ werden ~~einzurichten~~, welche die Kasseler Straßen- und Platznamen historisch im Hinblick auf die nationalsozialistische und kolonialgeschichtliche Rolle der geehrten Personen bewertet und Vorschläge für **eine Umbenennung der** ~~den Umgang mit den~~ jeweiligen Straßen- und Platznamen erarbeitet. **Die Möglichkeit einer kritischen Aufarbeitung der ehemaligen Straßennamen, durch beispielweise dem Aufstellen von Gedenktafeln soll von dem Gremium geprüft werden. Ziel des Gremiums soll eine Ehrung der unterdrückten indigenen Bevölkerung sein, statt einer Ehrung von Verbrechern des Nationalsozialismus oder Kolonialzeit.** Das Beratungsgremium, das unter Leitung von Prof. Hubertus Büschel **und Prof. Dr. Aram Ziai** gebildet werden ~~soll~~, **soll sich zusätzlich aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, wie Kassel Postkolonial und dem ISD Kassel zusammen setzen. Der Flüchtlingsrat soll explizit mit einbezogen werden. Wenn möglich soll, vor allem bei der Umbenennung von Kolonialen Straßennamen, Kontakt zu internationalen Vertreter*innen der Nama und Herero aufgebaut werden, um konkrete Vorschläge zu Umbenennungen der unterdrückten indigenen Bevölkerung mit einbeziehen zu können. Vertreter*innen der Parteien soll der Zugang zu diesem Gremium ermöglicht werden.** ~~kann auch externe Expertise in Anspruch nehmen.~~

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vom 25 Januar 2021 zum geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.18.1824, wird **abgelehnt.**

- **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vom 17. September 2020**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird ergänzt durch:

Das Handeln von Stadtverordneten, Magistrat und leitenden Personen der Kommunalverwaltung im Nationalsozialismus und der Umgang damit in der Nachkriegszeit wird wissenschaftlich aufgearbeitet.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vom 17. September 2020 zum geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.18.1824, wird **abgelehnt.**

- **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag „Gremium zur Überprüfung von Straßennamen“ wird wie folgt geändert (Änderungen **fett!**):

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gremium aus Expert*innen, insbesondere Historiker*innen, einzurichten, welche die Kasseler Straßen- und Platznamen **im Hinblick auf die Rolle der geehrten Personen in verschiedenen historischen Epochen, wie z. B. Kolonialismus, Nationalsozialismus, Kommunismus bzw. Stalinismus** bewertet und Vorschläge für den Umgang mit den jeweiligen Straßen- und Platznamen erarbeitet. Das Beratungsgremium, das unter Leitung von Prof. Hubertus Büschel gebildet werden soll, kann auch externe Expertise in Anspruch nehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.18.1824, wird **abgelehnt.**

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag für seine Fraktion ein und begründet ihn.

➢ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gremium aus Expertinnen und Experten, insbesondere Historikerinnen und Historikern, einzurichten, welche die Kasseler Straßen- und Platznamen **im Hinblick auf die Rolle der geehrten Personen in Beziehung zu verbrecherischen Herrschaftssystemen, wie z. B. kolonialistische Eroberung und Unterdrückung, Nationalsozialismus, totalitärer Kommunismus/Sozialismus, und Massenmordverbrechen** ~~historisch im Hinblick auf die nationalsozialistische und kolonialgeschichtliche Rolle der geehrten Personen~~ bewertet und Vorschläge für den Umgang mit den jeweiligen Straßen- und Platznamen erarbeitet. Das Beratungsgremium, das unter Leitung von Prof. Hubertus Büschel gebildet werden soll, kann auch externe Expertise in Anspruch nehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.18.1824, wird **abgelehnt.**

15. Errichtung eines Fernbusbahnhofs
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU
- 101.18.1828 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, ein durch einen Investor getragenes Konzept für die Entwicklung eines Fernbusbahnhofs vorzustellen. Zur Entlastung des

innerstädtischen Verkehrs sollen dabei nur Standorte, wie z.B. das Auestadion, mit guter Autobahn- und ÖPNV-Anbindung gewählt werden.

Stadtverordneter Gröling, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag. Es schließt sich eine rege Diskussion an, in der Stadtbaurat Nolda Stellung zu seinen Aussagen in der Presse nimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD (22), FDP+FW+Piraten (3)
Ablehnung: B90/Grüne (13), AfD (1), Kasseler Linke (7), WfK (2)
Enthaltung: AfD (6)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und CDU betr. Errichtung eines Fernbusbahnhofs, 101.18.1828, wird **zugestimmt.**

- **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und CDU**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird ergänzt durch:

Das Konzept beinhaltet die Errichtungs- und Betriebskosten und ihre Refinanzierung. Die Möglichkeiten eines Benutzungszwangs für den Fernbusbahnhof werden vorgestellt.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (5), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: AfD (2)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und CDU betr. Errichtung eines Fernbusbahnhofs, 101.18.1828, wird **abgelehnt.**

16. Zentrale Erfassung von Kita-Plätzen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1862 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt eine zentrale Erfassung für U3- und Kita-Plätze bis Februar 2021 einzurichten.
2. Die Teilnahme aller Kitas wird sichergestellt.
3. Das Portal ist mehrsprachig. Alle Einrichtungen bieten Eltern Unterstützung beim Ausfüllen an.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (4), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: --
Nichtteilnahme: AfD (3)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Zentrale Erfassung von Kita-Plätzen, 101.18.1862, wird **abgelehnt.**

17. Kassel nimmt Geflüchtete aus Moria auf
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke
- 101.18.1886 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat dazu auf, sich bei der Bundesregierung und der Landesregierung dafür einzusetzen, dass Geflüchtete aus Moria aufgenommen werden.
2. Sie verurteilt, wie die europäischen Mitgliedsstaaten und die Europäische Union die Menschen dort im Stich lassen.
3. Sie begrüßt, dass das Land Hessen und die Stadt Kassel die Bereitschaft zur Aufnahme signalisiert haben.

4. Sie fordert die Bundesregierung und die Landesregierung weiterhin auf, Landesaufnahmeprogramme zu schaffen.
5. Sie heißt Geflüchtete aus Moria willkommen und ist gerne zur Aufnahme bereit.

Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet den gemeinsamen Antrag.
Im Rahmen der Aussprache beantragt Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, die Ziffer 2 getrennt zur Abstimmung zu stellen.

Im Rahmen der Diskussion stellt Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, den Geschäftsordnungsantrag auf das Ende der Debatte. Stadtverordneter Materner spricht formal dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: FDP+FW+Piraten (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Fraktionsvorsitzenden Hartmann, SPD-Fraktion, auf Ende der Debatte zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke betr. Kassel nimmt Geflüchtete aus Moria auf, 101.18.1886, wird **zugestimmt.**

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler beendet die Debatte und stellt den gemeinsamen Antrag zur Abstimmung.

Die Ziffer 2 des Antrages wird getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Den Ziffern 1 und 3 bis 5 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke betr. Kassel nimmt Geflüchtete aus Moria auf, 101.18.1886, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Ziffer 2 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke betr. Kassel nimmt Geflüchtete aus Moria auf, 101.18.1886, wird **zugestimmt.**

18. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und Wir für Kassel
- 101.18.1955 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO2-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende dem Ausschuss für Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, AfD
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und WfK betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.18.1955, wird **abgelehnt.**

Im Rahmen der Diskussion bringt Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, folgenden Änderungsantrag ein.

- **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und WfK**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der zweite Absatz wird wie folgt geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) ~~bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg~~ bis spätestens 2025 ~~umgesetzt sein~~ **aus**.

Im Rahmen der Aussprache rügt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler den Stadtverordneten Materner, AfD-Fraktion, dafür, dass er seine Rede zu dem vorigen Tagesordnungspunkt 17 betr. Kassel nimmt Geflüchtete aus Moria auf, 101.18.1886, die er wegen Ende der Debatte nicht mehr vortragen konnte, weiterführt. Stadtverordnetenvorsteher Zeidler entzieht ihm das Wort, da er seine Rede trotz Rüge weiter führt obwohl es keinen Sachzusammenhang zu diesem Tagesordnungspunkt gibt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD
Ablehnung: B90/Grüne, AfD (3), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: AfD (4)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.18.1955, wird **abgelehnt.**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird Stadtverordnetenvorsteher Zeidler bei Aufruf der Tagesordnungspunkte 19 und 20 gemäß § 20 Abs. 11 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung durch Abstimmung darüber entscheiden lassen, ob die Tagesordnungspunkte ohne Aussprache abgestimmt werden, wenn die Antragsteller ihre Angelegenheiten nicht in der nächsten Wahlzeit neu einbringen möchten.

19. Jugendarbeit in Rothenditmold sichern
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.2013 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat stellt das pädagogische Angebot beim Windpark Jahn (Kooperation von Dynamo Windrad und ESV Jahn) sicher. Die entsprechenden finanziellen Mittel in Höhe von 50.000 Euro sollen im Haushalt eingestellt werden.

Wie in der Sitzung des Ältestenrates am 18. Januar 2021 beschlossen, lässt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler darüber abstimmen, ob über den Tagesordnungspunkt die Aussprache eröffnet wird oder ob der Tagesordnungspunkt nur zur Abstimmung gestellt wird.

Die Fraktion Kasseler Linke beantragt die Aussprache über den Tagesordnungspunkt.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion spricht formal dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, AfD (5), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, AfD (1)
Enthaltung: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Aussprache über den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Jugendarbeit in Rothenditmold sichern, 101.18.2013, wird **zugestimmt.**

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Im Rahmen der Aussprache beantragt Fraktionsvorsitzender Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, die satzweise Abstimmung des Antrages.

Der Antrag wird satzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, AfD (1)
Enthaltung: AfD (5)
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem **Satz 1** des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Jugendarbeit in Rothenditmold sichern, 101.18.2013, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (1), FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (5)
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der **Satz 2** des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Jugendarbeit in Rothenditmold sichern, 101.18.2013, wird **abgelehnt.**

20. Kommunale Handlungsfähigkeit verbessern - faire Arbeitsbedingungen für Beschäftigte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.2023 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Haushalt 2021 wird ein Umsetzungsplan mit Finanzbedarf für die folgenden Ziele erstellt:

1. Die Gebäudereinigung wird rekommunalisiert. Die Beschäftigten werden direkt bei der Stadt und ihren Gesellschaften angestellt.
2. Städtische Gesellschaften wie Kassel Marketing, Jafka und Stadtbild werden rekommunalisiert. Die Beschäftigten werden direkt bei der Stadt angestellt.
3. Die Bezahlung nach den aktuellen Bedingungen des Tarifs des Öffentlichen Dienstes wird in alle Gesellschafterverträge von Unternehmen, an denen die Stadt Kassel beteiligt ist, aufgenommen.
4. Über die auskömmliche Mindesthöhe des Zuschlags und der Tariftreueerklärung der Auftragnehmer bei den Vergaben von Aufträgen ist sicher zu stellen, dass die gültigen Tarifverträge in den Betrieben eingehalten werden können.
5. Der Magistrat setzt sich über den Hessischen und Deutschen Städtetag und über die Kommunale Arbeitgebervereinigung dafür ein, dass das Management kommunaler Betriebe in das Tarifsystem integriert wird.
6. Beschäftigte werden grundsätzlich unbefristet eingestellt.

Im Haushaltsplan 21 werden für die auslaufenden (Reinigungs-)Verträge ausreichende Stellen für die Direktanstellung des Reinigungspersonals bereitgestellt.

Wie in der Sitzung des Ältestenrates am 18. Januar 2021 beschlossen, lässt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler darüber abstimmen, ob über den Tagesordnungspunkt die Aussprache eröffnet wird oder ob der Tagesordnungspunkt nur zur Abstimmung gestellt wird.

Die Fraktion Kasseler Linke beantragt die Aussprache über den Tagesordnungspunkt.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion spricht formal dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, AfD (2), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: SPD, AfD (3), FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (2)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Aussprache über den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kommunale Handlungsfähigkeit verbessern – faire Arbeitsbedingungen für Beschäftigte, 101.18.2023, wird **abgelehnt.**

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: AfD (6)
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kommunale Handlungsfähigkeit verbessern - faire Arbeitsbedingungen für Beschäftigte, 101.18.2023, wird **abgelehnt.**

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

21. Kündigung Markthallen-GmbH
Antrag der WfK-Fraktion
- 101.18.1750 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat nimmt die gegenüber der Markthallen-GmbH ausgesprochene Kündigung zurück.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (6), WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: --
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der WfK-Fraktion betr. Kündigung Markthallen-GmbH, 101.18.1750, wird **abgelehnt.**

22. Vergabe von Betreuungsplätzen zentral und transparent
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1829 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten ein trägerübergreifendes Online Portal zur Vergabe von Betreuungsplätzen zu entwickeln, das die Angebote für Kinder in Kindertagesstätten, Grundschulen sowie in der Kindertagespflege einbezieht und Transparenz und Verlässlichkeit für Eltern schafft.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, AfD (5), WfK
Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: AfD (1)
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Vergabe von Betreuungsplätzen zentral und transparent, 101.18.1829, wird **zugestimmt.**

23. Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1838 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Beschäftigten der Stadt Kassel können den Beginn ihrer Arbeitszeit, dort wo es der Arbeitsablauf zulässt, frei wählen. Beschäftigten, die ihre Arbeit erst nach 9 Uhr morgens beginnen, entstehen durch den späteren Arbeitsbeginn keine Nachteile.

Führungspositionen werden so gestaltet, dass sie auch in Teilzeit ausgeübt werden können. Führen im Team wird gefördert. Beschäftigte in Führungspositionen können ohne Nachteile befürchten zu müssen ihre Arbeitszeit reduzieren. Teilzeitbeschäftigte haben bei vergleichbarer Qualifikation gleiche Chancen auf Beförderung wie die Vollzeitbeschäftigten, auch wenn sie weiterhin in Teilzeit arbeiten möchten. Teilzeitbeschäftigte werden ermuntert sich auf Führungspositionen zu bewerben.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, beantragt die abschnittsweise Abstimmung des Antrages.

Der Antrag wird absatzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Absatz 1 des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel, 101.18.1838, wird **abgelehnt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Absatz 2 des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel, 101.18.1838, wird **abgelehnt.**

24. Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1847 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Einschnitte im Zuge der CO-VID19-Maßnahmen beauftragt, die am 01.01.2020 vollzogenen Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik, entsprechend der nachfolgenden Auflistung mit Wirkung zum 01.01.2021 anzupassen und das Stadtrechtsverfahren für diese Änderung einzuleiten. Im Einzelnen beschließt die Stadtverordnetenversammlung folgende Punkte:

- Stadtverordnete erhalten künftig einen monatlichen Grundbetrag von 350 Euro statt 475 Euro
- Der Stadtverordnetenvorsteher erhält künftig monatlich 650 Euro statt 875 Euro
- Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 575 Euro
- Vorsitzende der Ausschüsse erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 575 Euro
- Fraktionsvorsitzende erhalten künftig 550 Euro monatlich statt 775 Euro
- Ehrenamtliche Stadträte erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 625 Euro

Die Erhöhung der Fahrkostenzuschüsse werden von monatlich 75 Euro auf 50 Euro zurückgeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (6)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke (6), FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: Kasseler Linke (1)
Nichtteilnahme: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik, 101.18.1847, wird **abgelehnt.**

25. Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1848 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Laufe der neuen Wahlperiode verbindlich für alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung die Einführung von internetfähigen Tablet-PCs. **Der Magistrat wird gebeten**, für seine Mitglieder und den Angehörigen von Kommissionen, Beiräten und Ortsbeiräten Gleiches zu tun. Eigene vorhandene Geräte sollen auf Wunsch eingesetzt werden können. Mit der Einführung dieser digitalen Lösung entfallen jegliche schriftlichen Einladungen und die Versendung von Vorlagen in Papierform. Der Magistrat wird ersucht, die hierzu notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung, 101.18.1848, wird **zugestimmt.**

26. Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1871 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird unter Beteiligung der Stadtreiniger Kassel beauftragt, als Maßnahme zur Abfallreduzierung die Ausstattung für Babys mit Stoffwindeln und Mehrwegwindelhosen zu unterstützen. Dazu wird Eltern mit Wohnsitz in Kassel und Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren auf Antrag einmalig ein Zuschuss von einem Drittel der Anschaffungskosten, maximal jedoch 70,- Euro, gewährt. **Insgesamt sollen jährlich 2500 € <u>aus dem städtischen Haushalt</u> dafür zur Verfügung stehen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: SPD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung, 101.18.1871, wird **abgelehnt.**

27. Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1893 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel besetzt die im Zuge des Gute-KiTa-Gesetzes entstandenen Stellen in den städtischen KiTas ausschließlich mit ausgebildeten Erzieher*innen oder Personen, die eine in Umfang und Inhalt **mindestens** gleichwertige Ausbildung absolviert haben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten(2)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas, 101.18.1893, wird **abgelehnt.**

28. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1900 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel prüft die Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren zur Sicherstellung u.a. der kinderärztlichen Versorgung. Die Ärzt*innen arbeiten mit Stadtteilangeboten und Sozialpädagog*innen zusammen, um den Einstieg in ein stadtteilbezogenes Gesundheitszentrum zu schaffen. Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport im Mai sollen die möglichen Varianten, wie Eigenbetrieb oder unter Trägerschaft der GNH, vorgestellt werden. Geprüft werden stationäre und mobile Varianten.
Im Ausschuss soll die kinderärztliche Versorgung in den Stadtteilen vorgestellt werden, sowohl zum jetzigen Zeitpunkt als auch mit einer 5-Jahresprognose. Ziel ist die Erarbeitung eines Gesundheitsversorgungsplans. Darin wird die mittel- und langfristige Versorgung mit Haus- und Fachärzten beobachtet und Maßnahmen vorgeschlagen zur rechtzeitigen Nachsteuerung und Begleitung in kritischen Fällen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: SPD, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren, 101.18.1900, wird **abgelehnt.**

29. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1905 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, die Kriterien der Kitaplatzvergabe zu verändern, um den Anteil der Kinder aus von Armut betroffenen, armutsgefährdeten oder sich im Leistungsbezug befindenden Familien in den Kindertagesstätten sukzessive zu erhöhen. Langfristiges Ziel ist, die bisherige Benachteiligung abzubauen und Chancengleichheit bei der Zuteilung der Kitaplätze unabhängig von der sozioökonomischen Herkunft herzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD (22), WfK (2)
Ablehnung: B90/Grüne (12), AfD (1), Kasseler Linke (7), FDP+FW+Piraten (3)
Enthaltung: AfD (6)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe, 101.18.1905, wird **zugestimmt.**

30. RegioTram-Trasse zwischen Platz-der-deutschen-Einheit und Bahnhof Wilhelmshöhe
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1950 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert im Benehmen mit dem Land Hessen darauf hinzuwirken, dass bei der Machbarkeitsstudie der Deutsche Bahn Netze AG zur Reaktivierung der Waldkappeler Bahntrasse für den Personen-Nahverkehr die Möglichkeit einer RegioTram-Trasse unter Nutzung der Waldkappeler Bahntrasse mit Ausbau der Haltestellen (separate Halte-Gleise in jede Richtung) untersucht wird. Diese Haltepunkte sind bei Waldau (Nord), Segler-Gaststätte, Messegelände, neuer Fernbusbahnhof (am Grummelbach),

DEZ-Einkaufszentrum, Frankfurter Straße, Park Schönfeld, Bahnhof Wilhelmshöhe gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: FDP+FW+Piraten (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. RegioTram-Trasse zwischen Platz-der-deutschen-Einheit und Bahnhof Wilhelmshöhe, 101.18.1950, wird **abgelehnt.**

31. Wärmenetze planen und ausweiten
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1954 -

➢ **Geänderter Antrag der Fraktion FDP+Freie Wähler+Piraten**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Städtischen Werken eine Zeit- und Kostenplanung für die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags 2020-EV-02 „Anschluss nahegelegener Gebäude an das Kasseler Fernwärmenetz sowie Netzausbau und -verdichtung in den Stadtteilen Waldau Industriegebiet und Mitte“ zu erstellen und dem Umweltausschuss zur Beratung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, AfD (6), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Wärmenetze planen und ausweiten, 101.18.1954, wird **zugestimmt.**

32. Konzept zur Umsetzung der Erkennbarkeit von Hausnummern
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1957 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein schlüssiges Konzept zur Umsetzung der Erkennbarkeit von Hausnummern gemäß § 4 (1) der Gefahrenabwehrordnung der Stadt Kassel vorzulegen und umzusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: Kasseler Linke
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur Umsetzung der Erkennbarkeit von Hausnummern, 101.18.1957, wird **abgelehnt.**

33. Vereinfachte Abrechnung von Bußgeldern einführen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1958 -

➢ **Geänderter Antrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, ob anstelle der derzeit verwendeten ‚Knöllchen' zukünftig ‚Knöllchen' ausgestellt werden können, die das KFZ-Kennzeichen, den Parkverstoß sowie den geforderten Verwarngeldbetrag ausweisen und die Angabe enthalten, wohin und mit welcher Verwendungszweckangabe das Verwarngeld zu überweisen ist und über das Ergebnis der Prüfung zeitnah im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung zu berichten."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (1), FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: AfD (6)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Vereinfachte Abrechnung von Bußgeldern einführen, 101.18.1958, wird **abgelehnt.**

34. Stand Sanierung der Reuterschule
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1959 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den aktuellen Stand der Sanierung an der Reuterschule unter Einbeziehung der folgenden Punkte zu berichten:

Gibt es eine Verschlechterung der baulichen Substanz der Reuterschule?
Gibt es ein ämterübergreifendes und ganzheitliches Konzept zur Sanierung der Reuterschule?
Wenn ja, wann wird das Konzept dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und dem Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt?
Wann ist der Start der Sanierungsarbeiten vorgesehen und wie ist der aktuelle Zeitplan zur Sanierung der Reuterschule?
Unterliegt der Schulalltag weiteren, noch nicht im Ausschuss berichteten, Einschränkungen aufgrund der noch nicht begonnen Sanierungsmaßnahmen?
Verschärft die Corona-Krise den Raummangel an der Schule zusätzlich?
Gibt es ein umsetzbares Konzept zur Aufrechterhaltung des Unterrichts an der Schule während der Sanierungsarbeiten?
Ist die Schulgemeinde einbezogen in die Planungen?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Stand Sanierung der Reuterschule, 101.18.1959, wird **zugestimmt.**

35. Verkehrswende: ÖPNV Ausbau jetzt
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1963 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Linien 3 und 5 werden die Kapazitäten erhöht.
2. Die Straßenbahnstrecke der Linie 1 wird auf das Schlossplateau verlängert.
3. An der Endstation Wolfsanger wird eine Wendeschleife oder Wendedreieck für die Linie 7 gebaut.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Verkehrswende: ÖPNV Ausbau jetzt, 101.18.1963, wird **abgelehnt.**

36. Städtische Fahrzeug-Neuanschaffungen nur noch als Elektrofahrzeuge
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1966 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei Neuanschaffungen durch städtische Einrichtungen und Unternehmen in städtischer Hand ist grundsätzlich ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. Abweichungen davon sind zu begründen. Als Begründung gilt nur der Umstand, dass für den Zweck auf dem Markt keine Lösung vorhanden ist oder die Lebenszykluskosten dafür unverhältnismäßig teurer sind. Bei den

Lebenszykluskosten für Verbrenner ist zu berücksichtigen, dass diese spätestens ab 2030 mit klimaneutralen Treibstoffen betrieben werden müssen.

- **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei Neuanschaffungen durch städtische Einrichtungen ~~und Unternehmen in städtischer Hand~~ ist grundsätzlich ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. **Dabei können, wenn dies dienstlich möglich ist, flankierend auch Pedelecs und Lastenfahrräder zum Einsatz kommen. Voraussetzung ist die jeweils erforderliche Infrastruktur am Standort. Die städtischen Unternehmen werden gebeten entsprechend zu verfahren.** Abweichungen davon sind zu begründen. Als Begründung gilt nur der Umstand, dass für den Zweck auf dem Markt keine Lösung vorhanden ist oder die Lebenszykluskosten dafür unverhältnismäßig teurer sind. Bei den Lebenszykluskosten für Verbrenner ist zu berücksichtigen, dass diese spätestens ab 2030 mit klimaneutralen Treibstoffen betrieben werden müssen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: B90/Grüne, AfD (6)
Abwesend: CDU
den
Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Städtische Fahrzeug-Neuanschaffungen nur noch als Elektrofahrzeuge, 101.18.1966, wird **zugestimmt.**

- **durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag der Fraktion B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei Neuanschaffungen durch städtische Einrichtungen u~~nd Unternehmen in städtischer Hand~~ ist grundsätzlich ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. **Dabei können, wenn dies dienstlich möglich ist, flankierend auch Pedelecs und Lastenfahrräder zum Einsatz kommen. Voraussetzung ist die jeweils erforderliche Infrastruktur am Standort. Die städtischen Unternehmen werden gebeten entsprechend zu verfahren.** Abweichungen davon sind zu begründen. Als Begründung gilt nur der Umstand, dass für den Zweck auf dem Markt keine Lösung vorhanden ist oder die Lebenszykluskosten dafür

unverhältnismäßig teurer sind. Bei den Lebenszykluskosten für Verbrenner ist zu berücksichtigen, dass diese spätestens ab 2030 mit klimaneutralen Treibstoffen betrieben werden müssen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Städtische Fahrzeug-Neuanschaffungen nur noch als Elektrofahrzeuge, 101.18.1966, wird **zugestimmt.**

37. Umweltgerechtigkeit in Kassel
Zwischenbericht und Weiterarbeit am Thema
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1969 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel verfolgt das Ziel einer umweltgerechten Entwicklung. Der Zwischenbericht aus dem Pilotprojekt „Umsetzung einer integrierten Strategie zur Umweltgerechtigkeit in Kassel“ wird zu Kenntnis genommen. Er dient als Grundlage für eine Verstetigung des Handlungsfeldes Umweltgerechtigkeit.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD, Kasseler Linke (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Umweltgerechtigkeit in Kassel Zwischenbericht und Weiterarbeit am Thema, 101.18.1969, wird **zugestimmt.**

38. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1971 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel bekennt sich zum Mehrgenerationenhaus Heilhaus. Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, sowie der kommunalen Planungen beziehungsweise Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels. Sie stellt die für eine Förderung durch das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander“ erforderliche Kofinanzierung für die Programmlaufzeit bereit.

2. Die erforderlichen Kofinanzierungsmittel in Höhe von jährlich 10.000 € werden bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste) / Sachkonto 7288000 (Sonstige soziale Erstattungen an übrige Bereiche) zur Verfügung gestellt und entsprechend im Haushaltsplan 2021 ff. veranschlagt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus, 101.18.1971, wird **zugestimmt.**

39. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/29 "Kita Mattenbergstraße 168" (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1978 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Standort der Kita Mattenbergstraße 168 im Stadtteil Oberzwehren soll ein Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich umfasst das bestehende Kita- und Jugendzentrums-Grundstück und eine südwestlich angrenzende Erweiterungsfläche.

Ziel und Zweck der Planung ist die Erweiterung der Kindertagesstätte Mattenbergstraße 168 auf einer Fläche im Außenbereich und die rechtliche Sicherung des bestehenden Standortes."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/29 "Kita Mattenbergstraße 168" (Aufstellungsbeschluss), 101.18.1978, wird **zugestimmt.**

40. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/4 "Berufsbildungswerk Bathildisheim" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1979 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Liegenschaft des Berufsbildungswerks Nordhessen des eingetragenen Vereins Bathildisheim im Bereich Wolfhager Straße / Hoffmann-von-Fallersleben-Straße / Sickingenstraße soll auf der Grundlage von § 12

Baugesetzbuch (BauGB) ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.
Das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt entsprechend § 13a Baugesetzbuch durchgeführt werden.
Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung des geplanten Umbaus und der Erweiterung des bestehenden Berufsbildungswerks auf der Grundlage eines Hochbauentwurfs, der nach einer Mehrfachbeauftragung verschiedener Architekturbüros für die Neukonzeption ausgewählt wurde.
Dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. V/4 „Berufsbildungswerk Bathildisheim“ wird zugestimmt.
Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/4 "Berufsbildungswerk Bathildisheim" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1979, wird **zugestimmt.**

41. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/11 "Kita Nordshausen" (Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1980 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/11 „Kita Nordshausen“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.
Der Geltungsbereich wird begrenzt auf das Gebiet zwischen der Oberen Bornwiesenstraße im Norden, der Straße Am Klosterhof im Westen und den Eisenbahnschienen im Südosten.
Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Kita, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zukünftig abdecken zu können und somit gleichzeitig einer der kommunalen Kernaufgaben gerecht zu werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/11 "Kita Nordshausen" (Offenlegungsbeschluss), 101.18.1980, wird **zugestimmt.**

42. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 "Wahlebach, Forstbachweg" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1981 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Areal zwischen Forstbachweg, Stegerwaldstraße und Wahlebach (Gemarkung Waldau) soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 „Wahlebach, Forstbachweg“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB mit verändertem Geltungsbereich neu aufgestellt werden.
Das Plangebiet wird im Osten durch den Forstbachweg, im Süden durch die Marie-Curie-Straße und im Westen durch die Stegerwaldstraße begrenzt. Im Norden umfasst das Gebiet den angrenzenden Teil des Grünzugs am Wahlebach.
Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplans für das Areal ist eine planungsrechtliche Sicherung mit Neuordnung und Erweiterung des Schulstandortes der OSW - Offene Schule Kassel Waldau als auch einer Neubebauung der östlich angrenzenden Grundstücksflächen.
Dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 "Wahlebach, Forstbachweg" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1981, wird **zugestimmt.**

43. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Fuldatal und der Stadt Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1985 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Fuldatal und der Stadt Kassel hinsichtlich der Planung und Durchführung von Kanalreinigungs- und Kanalunterhaltungsmaßnahmen an den öffentlichen Abwasserkanälen und den zugehörigen Sonderbauwerken der Gemeinde Fuldatal wird zugestimmt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Fuldatal und der Stadt Kassel, 101.18.1985, wird **zugestimmt.**

44. Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1986 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

a) den beigefügten Wirtschaftsplan 2021 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 bis 2024 des Eigenbetriebs „KASSSELWASSER" und

b) nimmt den Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: AfD
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024, 101.18.1986, wird **zugestimmt.**

45. Landesprogramm Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1989 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel beteiligt sich ab April 2021 bis März 2024 am Landesprogramm ‚Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJ-H)‘.

2. Vorbehaltlich einer Projektförderung durch das Land wird der Magistrat ermächtigt eine Kooperations- sowie Zuwendungsvereinbarung mit dem Freiwilligenzentrum Region Kassel, in Trägerschaft des Vereins Freiwillig-in-Kassel e.V. für die operative Umsetzung zu schließen.

3. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushaltsplanungen der Jahre 2021 bis 2024 im Produkt 311 07 „Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste“ zu veranschlagen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: AfD (5)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Landesprogramm Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen, 101.18.1989, wird **zugestimmt.**

46. Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)
Beteiligung an der Gewerbeabfallsortierung GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1990 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beteiligung der MHKW GmbH mit 50,1 % an der zu gründenden Gewerbeabfallsortierung GmbH (Arbeitstitel GAS GmbH) mit einem voraussichtlichen Stammkapital von bis zu 100 T€ wird zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) Beteiligung an der Gewerbeabfallsortierung GmbH, 101.18.1990, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Vorlage wird geändert in:

1. Der **Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile und der Finanzen einer eigenen Abfallsortieranlage und der** Beteiligung der MHKW GmbH mit 50,1 % an der zu gründenden Gewerbeabfallsortierung GmbH (Arbeitstitel GAS GmbH) mit einem voraussichtlichen Stammkapital von bis zu 100 T€ wird zugestimmt. **Die Ergebnisse werden in der ersten Sitzung des Finanzausschusses in der neuen Legislaturperiode vorgestellt.**

2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (3), FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: AfD (4)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)
Beteiligung an der Gewerbeabfallsortierung GmbH, 101.18.1990, wird **abgelehnt.**

47. Städtische Werke AG
Veräußerung der Anteile an der Biogas Müritz Verwaltungs-und Beteiligungs GmbH
Veräußerung der Anteile an der Biogas Müritz GmbH u. Co. KG
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1991 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der vollständigen Veräußerung der Geschäftsanteile der Städtische Werke AG (STW) an der Biogas Müritz GmbH & Co. KG und der Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zu den in einem wettbewerblichen und beihilferechtskonformen Ausschrei-bungsverfahren zu ermittelnden Bedingungen wird zugestimmt.
Die Zustimmung beinhaltet auch die Option einer vollständigen Veräußerung des Anlagevermögens („asset deal“).

2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG
Veräußerung der Anteile an der Biogas Müritz Verwaltungs-und
Beteiligungs GmbH
Veräußerung der Anteile an der Biogas Müritz GmbH u. Co. KG, 101.18.1991, wird **zugestimmt.**

48. Städtische Werke AG
Veräußerung der Anteile an der Fulda-Eder Verwaltungs-GmbH
Veräußerung der Anteile an der Fulda-Eder Energie GmbH u. Co.KG
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1992 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der vollständigen Veräußerung der Geschäftsanteile der Städtische Werke AG (STW) an der Fulda-Eder Verwaltungs-GmbH (FEEV) und der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE) als Einheits-KG wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (2)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG
Veräußerung der Anteile an der Fulda-Eder Verwaltungs-GmbH
Veräußerung der Anteile an der Fulda-Eder Energie GmbH u. Co.KG, 101.18.1992, wird **zugestimmt.**

49. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Gründung der NewCo Inhouse Gesellschaft mbH
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1993 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (Stammkapital 25 T€ - Arbeitstitel NewCo Inhouse GmbH) mit dem Ziel einer vergaberechtlichen In-House-Fähigkeit im Verhältnis zur Stadt Kassel wird zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD (2), FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (5), Kasseler Linke
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Gründung der NewCo Inhouse Gesellschaft mbH, 101.18.1993, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Vorlage wird geändert in:

1. Der **Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile und der Finanzen des Rückkaufs von 24,9% der Städtischen Werke von der Thüga und der** Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Kasseler Verkehrs-und Versorgungs-GmbH (Stammkapital 25 T€ -Arbeitstitel NewCo Inhouse GmbH) mit dem Ziel einer vergaberechtlichen In-House-Fähigkeit im Verhältnis zur Stadt Kassel wird zugestimmt. **Die Ergebnisse werden in der ersten Sitzung des Finanzausschusses in der neuen Legislaturperiode vorgestellt.**

2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (4), FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: AfD (3)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Gründung der NewCo Inhouse Gesellschaft mbH, 101.18.1993, wird **abgelehnt.**

50. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1994 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des 5. Nachtrags zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (4), Kasseler Linke
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Verlängerung des Konsolidierungsvertrages, 101.18.1994, wird **zugestimmt.**

51. Geänderte Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1995 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der als Anlage beigefügten geänderten Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Kassel wird zugestimmt. Der Magistrat wird ermächtigt, die Gesamtabschlussrichtlinie bei Bedarf zu aktualisieren, anzupassen oder zu ergänzen. Alle Änderungen werden der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gebracht."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (6), Kasseler Linke
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Geänderte Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Kassel, 101.18.1995, wird **zugestimmt.**

- **Änderungsantrag der Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten zur Vorlage des Magistrats**

Die Vorlage zur Richtlinie zur Erstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Kassel wird wie folgt ergänzt:

Punkt 15. Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Gesamtabschlusses, letzter Absatz:

Nach §114 Abs. 2 HGO ist der Beschluss über den Gesamtabschluss sowie die Entlastung öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist der Gesamtabschluss **in einem maschinenlesbaren Datenformat** online bereitzustellen und an sieben Tagen öffentlich

auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung und **den Speicherort** hinzuweisen. Der Gesamtabschluss ist mit dem Schlussbericht des Revisionsamtes unverzüglich der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (2), FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (1) WfK
Enthaltung: AfD (4), Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Geänderte Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Kassel, 101.18.1995, wird **abgelehnt.**

52. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2021 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 der Stadtreiniger Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2001 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beigefügten Beschluss über den Wirtschafts- und Finanzplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2021 vom 12. November 2020.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf des Finanzplans für die Jahre 2020 - 2024 des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“ zur Kenntnis.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (6)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2021 sowie Investitionspro-gramm und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 der Stadtreiniger Kassel, 101.18.2001, wird **zugestimmt.**

53. Umlegungsverfahren in der Gemarkung Harleshausen
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2004 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. Oktober 2012, Vorlage des Magistrats -101.17.593- Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/65 „Zum Feldlager“ geänderter Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung wird aufgehoben.

2. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19. Mai 2014, Vorlage des Magistrats -101.17.1282- Umlegungsverfahren „Zum Feldlager“ in der Gemarkung Harleshausen „Umlegungsbeschluss“ wird aufgehoben.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats – Grundstückskommission betr. Umlegungsverfahren in der Gemarkung Harleshausen, 101.18.2004, wird **zugestimmt.**

54. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Wolfsanger
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2005 -

Antrag

Der Grundstücksausschuss wird gebeten, in öffentlicher Sitzung (§ 52 HGO) folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Der Veräußerung des etwa 567 m² großen Teilstücks des Grundstücks Gemarkung Wolfsanger, Flur 16, Flurstück 99/5 mit Gebäude im Rahmen eines Bieterverfahrens zum Höchstgebot wird zugestimmt. Der Kaufpreis enthält den Erschließungsbeitrag nach §§ 127 ff BauGB.

2. Der Magistrat wird zur rechtsverbindlichen Umsetzung ermächtigt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats – Grundstückskommission betr. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Wolfsanger, 101.18.2005, wird **zugestimmt.**

55. Förderung der Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisation
Antrag des Ausländerbeirates
- 101.18.2014 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Fortbestehen von ALL IN, der Servicestelle für Migrantinnen- und Migrantenselbsthilfeorganisationen, auf Dauer zu verstetigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Ausländerbeirates betr. Förderung der Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisation, 101.18.2014, wird **zugestimmt.**

56. Kinder- und Jugendärztliche Versorgung in Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke, WfK-Fraktion
- 101.18.2022 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die zukünftige Entwicklung der kinder- und jugendärztlichen Versorgung in Kassel zu berichten. Weiterhin wird der Magistrat gebeten, auf Grundlage des Berichts darzulegen, welche Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der wohnortnahen kinder- und jugendärztlichen Versorgung geboten sind und hierbei insbesondere zu prüfen, ob angesichts der zu erwartenden Versorgungslage die Errichtung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) sinnvoll erscheint; in diesem Zusammenhang sollte auch auf die Frage der Trägerschaft eingegangen werden. Der Bericht und die Ergebnisse der Prüfung sollen vor den Sommerferien 2021 im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (6)
Enthaltung: AfD (1)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke und WfK betr. Kinder- und Jugendärztliche Versorgung in Kassel, 101.18.2022, wird **zugestimmt.**

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 57 stellt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 57 bis 61 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD (2), FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (5)
Abwesend: CDU
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 57 bis 61 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

57. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2006 -,

58. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2007 -,

59. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2008 -,

60. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.2009 -

und

61. Technisches Rathaus am Standort Wolfsschlucht/Ständeplatz
Vorlage des Magistrats
- 101.18.2021 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden.
Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20:27 Uhr

Volker Zeidler
Stadtverordnetenvorsteher

Nicole Eglin
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Nicole Eglin
nicole.eglin@kassel.de
Telefon 0561 787 1223
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstr. 8
34117 Kassel
Zimmer W 222a

Kassel documenta Stadt

27. Januar 2021

Fragestunde
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021

102.18.592 Stv. Gröling SPD	Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den Lückenschluss an der Lärmschutzwand der Ab- und Auffahrt Kassel-Niederzwehren (Westseite) zu gewährleisten?
102.18.593 Stv. Hartmann SPD	Warum hat die Schul.Cloud nicht funktioniert, so dass sie nach den Weihnachtsferien für das Homeschooling störungsfrei genutzt hätte werden können?
102.18.594 Stv. Redelberger Kasseler Linke	Welche Maßnahmen plant die Stadt Kassel für nach dem Auslaufen der Gelben Säcke, wenn die Gelbe Tonne für Mehrparteienhaushalte nicht ausreicht?
102.18.595 Stv. Bock Kasseler Linke	Wie soll das gegenwärtige Aufkommen von E-Scootern in Bussen und Straßenbahnen hinsichtlich der Belastungsgrenze gelenkt werden, damit Unfälle und Einschränkungen für die übrigen Verkehrsteilnehmer*innen ausgeschlossen werden können?
102.18.596 Stv. Bienkowski Kasseler Linke	Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit Radwege in die faktische Planungsphase gehen?
102.18.597 Stv. Mijatovic B90/Grüne	Im Programm „Kopf hoch, Kassel“ sind finanzielle Hilfen für Soloselbstständige vorgesehen. Wir fragen den Magistrat, wie viel Prozent der Anträge für Soloselbstständige mit kulturellem Betrieb wurden abgelehnt?

102.18.598 Stv. Blutte B90/Grüne	Wie erklärt sich der Magistrat, dass trotz Überwachungsauftrag beim Ordnungsamt (siehe Antwort zur Frage 102.18.580) weiterhin umfänglich und zahlreich PKW und LKW mit und ohne Anhänger auf dem Bürgersteig sowie auf dem angrenzenden Grünstreifen zum Wahlebach an der Westseite der Söhrestraße parken bzw. abgestellt sind?
102.18.599 Stv. Nölke FDP+FW+Piraten	Wie bereitet sich die Stadt Kassel auf die Anforderungen vor, die sich aus der Einführung des Zweiten Open-Data-Gesetzes und des Datennutzungsgesetzes ergeben werden?
102.18.600 Stv. Berkhout FDP+FW+Piraten	Wie wird die Stadt Kassel die digitale Souveränität über ihre IT-Systeme gewährleisten, wenn wegen des mangelnden Supports für Microsoft Exchange kein lokaler Betrieb des E-Mail- und Kollaborationssystems mehr möglich ist?
102.18.601 Stv. Gleuel FDP+FW+Piraten	Wann ist mit der Vorlage des Konzeptes zur verkehrlichen und touristischen Erschließung des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe (Beschluss 101.18.1052) zu rechnen?

Kassel, 28. Januar 2021
Frau Stoll, Tel. 787 3049

Hauptamt
Eing.: 03. MRZ. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☐-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

An
-VI-

Frage für die Fragestunde am 01. Februar 2021
Frage der Fraktion SPD, Fragesteller: Stadtverordneter Sascha Gröling
Frage Nr. 102.18.592

Frage

„Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den Lückenschluss an der Lärmschutzwand der Ab- und Auffahrt Kassel-Niederzwehren (Westseite) zu gewährleisten?

Antwort

Bei der Ortsbeiratssitzung am 12. Juli 2016 wurde erläutert, warum eine Erweiterung der Lärmschutzwand in diesem Bereich nicht zweckmäßig ist und deswegen passive Lärmschutzmaßnahmen vorzuziehen sind.

Die Begründung ergab sich dadurch, dass der Bau eines zusätzlichen Lärmschutzes in Form von Wänden/Wällen selbst in einer städtebaulich nicht zu vertretenden Höhe keine nennenswerte Verbesserung für die Anwohner bringen würde und daher nicht sinnvoll wäre (und ist).

Im Nachgang wurde von der Stadt Kassel bei Hessen Mobil der Antrag auf Anspruchsprüfung auf Lärmsanierung (freiwillige Leistung des Bundes) für verschiedene Bereiche entlang den Bundesautobahnen A 44 und A 49 gestellt. Anhand dieser Ergebnisse wurde ein erweiterter Antrag auf passive Lärmschutzmaßnahmen für die betroffenen Anwohner gestellt. Nach Auskunft bei der Autobahn GmbH (Zuständigkeitswechsel) wurden ca. 50 % der betroffenen Anwohner bisher angeschrieben. Auf die Umsetzung hat die Stadt Kassel keinen Einfluss.

Im Mai 2019 hat der Magistrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hinsichtlich der Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung in der Nacht auf den Autobahnabschnitten A 44/A49 angefragt. Diese Anfrage wurde abschlägig beantwortet mit der Begründung, dass nur bei einer Voll- bzw. Teilsperrung der Autobahnbrücke A44 die Lärmauslösewerte überschritten wären und dann die Geschwindigkeitsreduzierung als aktive Lärmschutzmaßnahme möglich wäre. Da die angeordneten Sperrungen aufgehoben wurden, bestanden ab diesem Zeitpunkt keine rechtlichen Voraussetzungen mehr zur Reduzierung der Geschwindigkeit während der Nachtzeit.

Dezernat
Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung

Kassel, 01.02.2021
Herr Heger/Herr Raiber
-40-
☎ 1276

An

-10-

Hauptamt
Eing.: 05. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☒-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 08. FEB. 2021

Fragestunde zur Stadtverordnetenversammlung am 01. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.593
Fragesteller: Patrick Hartmann

Frage:
Warum hat die Schul.cloud nicht funktioniert, so dass sie nach den Weihnachtsferien hätte störungsfrei genutzt werden können?

Antwort:
Die schul.cloud ist eines von verschiedenen Schulportalen, die von Schüler*innen und Lehrkräften für einen Zugriff auf digitale Lehr- und Lerninhalte genutzt werden. Die schul.cloud wird nicht von der Stadt Kassel, sondern der Firma Heinekingmedia betrieben. Die Stadt Kassel hat 2019 für die Kasseler Schulen Lizenzen für dieses Angebot erworben da das vom Kultusministerium angekündigte hessische Schulportal noch nicht fertiggestellt war. Nachdem in mehreren Bundesländern der Schulunterricht wieder begonnen hat, kam es in fast allen Bundesländern zeitweise zu Ausfällen der technischen Infrastruktur von diversen Lernplattformen. In einigen Regionen war auch der Service von schul.cloud betroffen. Die Firma Heinekingmedia hat mitgeteilt, dass das System von ca. 800.000 Nutzern in 7200 Schulen genutzt wird. Am ersten Schultag nach den Ferien überstieg die Anzahl der erstellten Push-Nachrichten die Leistung des Servers des Anbieters. Da mittlerweile die Entwicklung des hessischen Schulportals vorangeschritten ist und schon viele Schulen die Landeslösung nutzen wird derzeit überlegt, die bis Mai gültigen Lizenzen der schul.cloud nicht zu verlängern. Derzeit nutzen nur noch fünf Schulen schul.cloud intensiv und fünf weitere zeitweise.

Ulrike Gote
Stadträtin

Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Kassel, 26. Januar 2021

Hauptamt
Eing.: 04. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

An
-10-

Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.594
Fragesteller: Stadtverordneter Redelberger, Fraktion Kasseler Linke

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 03. FEB. 2021

Frage:

Welche Maßnahme plant die Stadt Kassel für nach dem Auslaufen der Gelben Säcke, wenn die Gelbe Tonne für Mehrparteienhaushalte nicht ausreicht?

Antwort:

Das zur Verfügung gestellte Behältervolumen für Leichtverpackungen orientiert sich am gestellten Restabfallvolumen. Für größere Wohneinheiten stehen 770 Liter und 1.100 Liter Behälter zur Verfügung.
Zunächst sollten die Hausbewohner einige Zeit prüfen, ob das Volumen der Gelben Tonne für Sie ausreicht. Sollte das bereitgestellte Behältervolumen dennoch nicht ausreichen, kann nach Prüfung durch die Stadtreiniger ein größerer oder zusätzlicher Behälter aufgestellt werden.

Dirk Stochla
Stadtrat

Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Kassel, 29. Januar 2021

Hauptamt
Eing.: 04. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

An
-10-

Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.595
Fragestellerin: Stadtverordnete Violetta Bock, Fraktion Kasseler Linke

Stadtverordneten-Versammlung Kassel
Eing.: 08. FEB. 2021

Frage:
*„Wie soll das gegenwärtige Aufkommen von E-Scootern in Bussen und Straßenbahnen hinsichtlich der Belastungsgrenze gelenkt werden, damit Unfälle und Einschränkungen für die übrigen Verkehrsteilnehmer*innen ausgeschlossen werden können?"*

Antwort:
Die KVG nimmt folgendermaßen Stellung:

„Grundsätzlich unterscheiden wir zwei Arten von E-Scootern.

*Es sind dies zum einen E-Scooter mit 4 Rädern, die von mobilitätseingeschränkten Verkehrsteilnehmer*innen genutzt werden. Für diese gelten auf Basis eines Fachgutachtens folgende Sicherheitsregeln:*

Im ersten Mehrzweckbereich, der über eine Klapprampe erreichbar ist, können maximal 2 E-Scooter quer nebeneinander stehend mitgenommen werden, sofern die Größe der Mobilitätshilfe dies zulässt.
Bei der doppelten Queraufstellung ist darauf zu achten, dass in Fahrtrichtung gesehen, der erste Rollstuhl oder E-Scooter immer dicht an einem Hindernis (Scheibe, Sitz, Stange) angelehnt steht. Der zweite muss möglichst dicht neben dem ersten stehen, damit er bei einer Gefahrenbremsung nicht ins Rutschen gerät. Die schwerere Mobilitätshilfe muss dabei immer als erste in Fahrtrichtung gesehen stehen.

Der Mehrzweckbereich für eine doppelte Queraufstellung ist mit diesem neuen Piktogramm gekennzeichnet.

In den weiteren Mehrzweckbereichen der Tram-Fahrzeuge bleibt es aus Platzgründen bei der bisherigen Regelung: Pro Mehrzweckbereich kann ein Rollstuhl oder E-Scooter mitgenommen werden. Die Aufstellung erfolgt rückwärts gegen die Fahrtrichtung angelehnt an ein Hindernis (Scheibe, Stange, Sitz).

In den Bussen darf pro Mehrzweckbereich ein Rollstuhl oder E-Scooter mitgenommen werden. Die Aufstellung erfolgt rückwärts gegen die Fahrtrichtung. Der Rollstuhl oder E-Scooter wird mit dem Rücken an die Prallplatte gefahren. Dabei ist darauf zu achten, dass ein auf der Rückseite befestigtes Gepäckstück (z.B. ein Rucksack) diesen unmittelbaren Kontakt nicht verhindert. Zur besseren Standsicherheit können in den Bussen Gurte genutzt werden.

Diese Informationen sind auf unserer Website unter folgendem Link abrufbar:
http://www.kvg.de/service/barrierefrei-unterwegs/einschraenkung-beim-gehen/

Seitdem diese Regelung in Kraft ist, sind uns in Bezug auf die genannten Sicherheitsbelange keine negativen Vorkommnisse bekannt.

Zum anderen sind es die E-Scooter im Sinne der Elektro-Kleinstfahrzeuge-Verordnung, also "Tretroller" mit Elektrounterstützung.

*Gemäß Beförderungsbedingungen des NVV dürfen diese nur in zusammengeklapptem Zustand mitgenommen werden. Nicht klappbare E-Scooter sind von der Beförderung ausgeschlossen. Da sämtliche Modelle der am Kasseler Markt tätigen Verleiher nicht klappbar sind, ist deren Mitnahme in unseren Fahrzeugen verboten. Da die klappbaren E-Scooter sehr wenig Platz brauchen, sind uns bisher in unseren Bussen und Bahnen in Bezug auf Belästigungen oder Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer*innen keine Vorfälle bekannt."*

Dirk Stochla
Stadtrat

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 26. Januar 2021
Herr Lehmkuhl
Tel.: 12 63

Am -10- über
- III -

Stadt Kassel – Magistrat
Dezernat III
Eing. 28. Jan. 2021
☐-32-☐-36-☐-37-☐-66-☐-70-

Hauptamt
Eing.: 04. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

Frage für die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Vorlagen-Nr. 102.18.596
Fragesteller: Kasseler Linke, Stadtverordneter Mark Bienkowski

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 08. FEB. 2021

„Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit Radwege in die faktische Planungsphase gehen?"

Stellungnahme:

Im Juni 2020 hat die Verwaltung eine Liste mit Infrastrukturprojekten unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs vorgelegt. Diese Liste wird jährlich fortgeschrieben. In die Fortschreibung gehen u. a. die Rückmeldungen aus Gremien und aus den relevanten Verbänden ein. Die Liste enthält die Maßnahmen, die jeweils in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt werden sollen. Planungsbeginn und –dauer sind in ihr enthalten. Die aufgeführten Projekte resultieren u. a. aus

-Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung,
-städtebaulichen Entwicklungen,
-Maßnahmen der KVG,
-Maßnahmen der Leitungsträger,
-der Notwendigkeit der Straßenunterhaltung oder
-den Erfordernissen der Erneuerung von Lichtsignalanlagen.

Damit neue Radverkehrsanlagen in die faktische Planungsphase gehen können, müssen die entsprechenden Abschnitte in dieser Liste enthalten sein.

Dr. Georg Förster

Kassel, den 29. Januar 2021

Stadtverordnetenversammlung
Eing.: 18. MRZ. 2021

Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Fragestunde, Frage Nr. 102.18.597

Frage Bündnis 90/ Die Grünen:

Im Programm „Kopf hoch, Kassel!" sind finanzielle Hilfen für Soloselbständige vorgesehen. Wir fragen den Magistrat, wie viel Prozent der Anträge für Soloselbständige mit kulturellem Betrieb wurden abgelehnt?

Antwort:

Es wurden rd. 14 % der Anträge von Soloselbständigen, die sich unter der Branche „Kunst, Unterhaltung und Erholung" einsortiert haben, abgelehnt. Gründe für die Ablehnung waren vor allem der fehlende Geschäfts- oder Wohnsitz in Kassel sowie die Ausübung ihrer Tätigkeit als Nebenerwerb.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Kassel, 28. Januar 2021

Hauptamt
Eing.: 04. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

An
-10-

Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.598
Fragesteller: Stadtverordneter Jürgen B l u t t e, Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 08. FEB. 2021

Frage:

Wie erklärt sich der Magistrat, dass trotz Überwachungsauftrag beim Ordnungsamt (siehe Antwort zur Frage 102.18.580) weiterhin umfänglich und zahlreich PKW und LKW mit und ohne Anhänger auf dem Bürgersteig sowie auf dem angrenzenden Grünstreifen zum Wahlebach an der Westseite der Söhrestraße parken bzw. abgestellt sind?

Antwort:

Für die genannte Örtlichkeit wurde ein Überwachungsauftrag beim Ordnungsamt eingerichtet.

Trotz verstärkter Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs sind Verkehrsverstöße nicht ausgeschlossen. Eine Überwachung kann nicht garantieren, dass alle Verkehrsteilnehmer die gültigen Regelungen einhalten.

Im Übrigen betrifft die Fragestellung Angelegenheiten, die in die alleinige Zuständigkeit des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel als örtliche Ordnungsbehörde fallen (vgl. §§ 1 Nr. 5 HSOG-DVO, , 85 Abs.1 S.1 Nr. 4 HSOG, 4 Abs. 2 S. 1 und 4 Hess. Gemeindeordnung).
Die in alleiniger Zuständigkeit des Oberbürgermeisters wahrzunehmende Aufgabe wird durch die Stadtverordnetenversammlung nicht überwacht (vgl. § 50 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 4 Abs. 2 Satz 1 und 4 HGO).

Dirk Stochla
Stadtrat

Kassel, 16. März 2021
☎ 33 01

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 18. MRZ. 2021

- 101 -

Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.599
Fragesteller: Stadtverordneter Matthias Nölke - Fraktion FDP + FREIE WÄHLER + PIRATEN

Frage:

Wie bereitet sich die Stadt Kassel auf die Anforderungen vor, die sich aus der Einführung des Zweiten Open-Data-Gesetzes und des Datennutzungsgesetzes ergeben werden?

Antwort:

Durch das sogenannte „Zweite Open-Data-Gesetz und Datennutzungsgesetz" sollen die Bereitstellung offener Verwaltungsdaten ausgeweitet und deren Nutzungsmöglichkeiten vereinfacht und verbessert werden. Hierzu ist vorgesehen, das E-Government-Gesetz zu ändern und ein neues Datennutzungsgesetz zu erlassen.

Es handelt es sich zurzeit um einen gemeinsamen Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Die Verbände- und Länderanhörung zum Gesetzentwurf wurde am 17. Dezember 2020 eingeleitet. Im entsprechenden Übersendungsschreiben haben die beiden Bundesministerien darauf hingewiesen, dass die Ressortabstimmung noch nicht abgeschlossen ist und innerhalb der Bundesregierung zu mehreren Themen noch Diskussions- und Klärungsbedarf besteht (u. a. zur Betroffenheit von Selbstverwaltungskörperschaften).

Von den beabsichtigten Änderungen des E-Government-Gesetzes sind Kommunen nicht betroffen. Im Datennutzungsgesetz sind „öffentliche Stellen" und somit auch Gebietskörperschaften adressiert. Der Deutsche Städtetag hat jedoch darauf hingewiesen, dass eine Verpflichtung der Kommunen durch landesgesetzliche Regelungen erfolgen müsste.

Konkrete Anforderungen für die Stadt Kassel sind vor diesem Hintergrund noch nicht absehbar. Die Stadt Kassel verfolgt das laufende Gesetzgebungsverfahren und wird bei Bedarf zu gegebener Zeit Maßnahmen ergreifen.

Unabhängig davon stehen seit vielen Jahren im städtischen Internetauftritt Daten zur Verfügung und sind öffentlich nutzbar. Als Beispiele können das Ratsinformationssystem, das Geoportal und der Statistik-Atlas genannt werden.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Kassel, 1. Februar 2021

Hauptamt
Eing.: 04. FEB. 2021
☐-I-☐-II-☐-III-☐-IV-☐-V-☐-VI-
☒-100-☐-101-☐-102-☐-103-
☐-104-

An
-10-

Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2021
Frage Nr. 102.18.601
Fragesteller: Stadtverordnete Gleuel, Fraktion FDP+FREIE WÄHLER+PIRATEN

Stadtverordneten-Versammlung Kassel
Eing.: 08. FEB. 2021

Frage:
Wann ist mit der Vorlage des Konzeptes zur verkehrlichen und touristischen Erschließung des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe (Beschluss 101.18.1052) zu rechnen?

Antwort:
Das Konzept ist noch in Bearbeitung.

Dirk Stochla
Stadtrat